

Absender:

Meine Anschrift: *Olshewski, Stube*

Name: *Olshewski, Stube*

geboren am: *5. 10. 1883*

Block *16* Stube *4*

*Dachau 3 K. Pfg. Nr. 24752*

### Konzentrationslager Dachau 3K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
2. Geldsendungen sind gestattet, doch ist dabei genau Name und Vorname, Geburtsdatum, Häftlingsblock und Stube anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
- 4.) Pakete dürfen in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.



*chu*  
*frau fr. Tjereewski*  
*12. XII. 42*

*DACHAU  
 BÄDTOLD  
 150-*

*Wollstein. i/Posen*  
*Robert Kochstr. Nr. 9*  
*(Wartegau)*

*551*

*Bitte für den Brief...*

*11/11*

Dachau 3K, den 13. 12. 1942.

Liebe Mutter und Kinder!

Trotz über 4 Wochen habe ich keine Nachricht von dir.  
Jedemal bin ich sehr beunruhigt und tief und weiß  
nicht was ich von dir denken soll. Ob krankhaft oder  
was anderes vorliegt. Denn 2 mal monatlich dürfte  
du schreiben was aber nicht der Fall ist. Vielleicht immer  
das lange schreiben. Dein letzter Brief war vom 13. 11. 42.  
Ich beschränke mich auf das falls und da es dein mein  
letzter Brief nur Briefung ist, wie ich es meine  
wünsche zum nächsten Briefungstage für zum 3  
mal von dir abzusenden. Höre das Gotteskinder zum  
Gebet von den Dolkau die über das ganze Welt spre-  
chen anfliegen und die Worte ihrer Strafen in die  
Höllau jener der Leidenden jenseitigen und unversinn-

versichere mich dasz mir und nochmal geführet  
versichere mich dasz mir und nochmal geführet  
bleibe ich mit Herz und Treue bei dir und  
mit dem besten Willen. Gleichzeitig <sup>habe</sup> ich  
meine Trauerbriefe. Der Hr. Nikolaus hat  
mir das neulich 1 Kgl. Päckchen gebracht all gesehnet  
Es habe mich darüber sehr gefreut. Alles sehr vorzüg-  
lich geschmeckt und in besser Ordnung, wenn möglich  
Übersehe die Trübsaligkeiten. Es ist mir vorläufig kein  
Gut, lieber Päckchen, wenn und was dir mir möglich  
ist. Es danke dir sehrmals für alles geschehen. Es  
bin Gott sei dank geführet und wünsche dir das gleiche  
In Gedanken bin ich stets bei dir und hoffe mich  
viel baldigst sezt. Grüssen und Liebe von alle meine  
lieben Kinder, Eltern und Bruder. Adieu.